

Carsten Becker, M.A.

Zum Katalog regionaltypischer Graphien für den Handschriftencensus

Die 'Mittelhochdeutsche Grammatik' (Paul 2007) fasst zwar die bis zu ihrer Veröffentlichung erschienene Fachliteratur zur mittelhochdeutschen Dialektologie zusammen, gibt aber nur sehr verstreut Auskunft über regionaltypische Graphievarianten: Informationen finden sich, wenn überhaupt, in den einzelnen Abschnitten zur Phonematik nach Bezugslaut geordnet und grober in den Abschnitten zu den großen Dialektlandschaften. Dies macht das Auffinden von Informationen zur regionalen Graphematik sehr mühsam. Angesichts der Menge an zu überprüfenden und neu zu bearbeitenden Handschriftenbeschreibungen ist beim 'Handschriftencensus' jedoch Effizienz gefragt. Deshalb wurde der Versuch gestartet, bestehende Literatur zur hoch- und spätmittelalterlichen Graphematik in einer gewichteten Matrix zusammenzufassen, angefangen mit einer systematischen Auswertung der 'Mittelhochdeutschen Grammatik'. In diesem Werkstattbericht wird ein Einblick in die bisherige Arbeit an dieser Matrix gegeben.

Handschriftencensus, Arbeitsstelle Philipps-Universität Marburg, Institut für Deutsche Philologie
des Mittelalters, Wilhelm-Röpke-Str. 6A, 35032 Marburg
carsten.becker@uni-marburg.de